

Dental Berlin '25

Impulse, Forderungen und Lösungen für den Praxis-Alltag

Das vielfältige Fortbildungsprogramm „Update Wissenschaft und Praxis“, der große Bereich, in dem sich mehr als 40 Aussteller präsentierten, sowie das attraktive Ambiente und Rahmenprogramm lockte über 400 Teilnehmende in das kultige ehemalige Straßenbahndepot. Auch im dritten Jahr war „Dental Berlin - Der Hauptstadtkongress der Zahnärztekammer Berlin“ am 20. und 21. Juni 2025 in der Classic Remise Berlin, veranstaltet von congress & more, Klaus Link, und unter der wissenschaftlichen Leitung der Zahnärztekammer (ZÄK) Berlin ein voller Erfolg. Neben vielen Impulsen und neuem Wissen konnten die Zahnärztinnen und Zahnärzte wieder konkrete Lösungsmöglichkeiten für die Herausforderungen im Praxisalltag mitnehmen.

Dass diese angesichts der immer komplexeren Rahmenbedingungen für Zahnarztpraxen in vielen Bereichen dringend notwendig sind, wurde auch im berufspolitischen Teil des Kongresses deutlich.

Dr. Ina Czyborra, Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege, betonte, in der Gesundheitsmetropole Berlin stehe die Zahnmedizin für Qualität, Innovation und Versorgungssicherheit. Sie hob die „wichtige Rolle der zahnmedizinischen Früherkennung bei Kindern bis hin zur Versorgung älterer Menschen und vulnerabler Gruppen“ hervor. Der Senat und die Zahnärztekammer arbeiteten seit vielen Jahren sachorien-



Dr. Karsten Heegewaldt

tiert und verlässlich zusammen. „Der Einsatz der Zahnärztinnen und Zahnärzte für die Mundgesundheit der Berlinerinnen und Berliner verdient höchste Anerkennung.“

Dr. Karsten Heegewaldt, Präsident der ZÄK Berlin, berichtete von den belastend zeitaufwendigen administrativen Aufgaben. „Sie nehmen wertvolle Zeit in Anspruch, die wir lieber in die Behandlung unserer Patienten investieren würden. Wir erleben in unseren Praxen den Bürokratie-Burnout. Täglich müssen unsere Mitarbeitenden sage und schreibe 962 Regelungen einhalten.“ Auch ohne diese ständig steigenden Anforderungen habe die Zahnärzteschaft während der Pandemie unter Beweis gestellt: „Wir sind Hygiene-Weltmeister! Wir sind der Berufsstand mit den wenigsten Infektionen, obwohl wir unmittelbar von dem Gesicht des Patienten arbeiten.“ Daher Heegewaldts klare Forderung, die er direkt an die Gesundheitssenatorin adressierte: „Keine weitere Überprüfung der Überprüfung, keine überflüssigen Praxisbegehungen mehr.“ Gemeinsames Ziel von Politik und Zahnärzteschaft müsse sein, diese Anforderungen praktikabel zu gestalten, ohne die Arbeitsbelastung unnötig zu erhöhen.

Dr. Andreas Hessberger, stellvertretender Vorsitzender der KZV Berlin, ging auf die zunehmende Bedeutung der Parodontologie im Alter ein. Dazu benötigten die Zahnarztpraxen stabile Rahmenbedingungen und die nötigen finanziellen Mittel. Der KZV Berlin sei es in den letzten Monaten gelungen, bei fast allen gesetzlichen Krankenkassen das für die zahnmedizinische Behandlung zur Verfügung stehende Budget deutlich zu erhöhen. „Damit ist die vollständige Finanzierung aufwendiger Behandlungen, wie die Therapien in der Parodontologie, dauerhaft gesichert.“



Dr. Ina Czyborra



Dr. Andreas Hessberger

Zahnärztin Barbara Plaster



Zahnärztin Barbara Plaster, Vizepräsidentin der ZÄK Berlin, hob auf den dramatischen Mangel an qualifizierten Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) ab. „Ohne sie läuft nichts in unseren Praxen.“ Zwar steigen die Ausbildungszahlen in Berlin, aber die Abbrecherquote ist hoch. Denn die Arbeitsbelastung ist enorm, die gesellschaftliche Anerkennung dagegen oft gering.“ An die Kollegenschaft appellierte sie daher, sich „an die eigene Nase zu fassen“ und gemeinsam zu engagieren. „Wir müssen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Anfang an halten, durch persönliche Beziehungen und echte Wertschätzung.“ Die Zahnärztekammer Berlin setze auf moderne Ansätze, um diesen großartigen Beruf auch in Social-Media-Kanälen sichtbarer zu machen. Die gemeinsam mit anderen Landes Zahnärztekammern gestartete bundesweite ZFA-Kampagne „ZFA – You make me smile“ zeige: Der ZFA-Beruf ist spannend, vielseitig und zukunftssicher.

Auch beim Austausch an beiden Kongresstagen zwischen den Vortragsblöcken und beim Get-together war neben dem großen Wiedersehen mit Kommilitonen, Kollegen und Freunde die Gesundheitspolitik das beherrschende Thema.

Für alle, die zum Sommeranfang nicht vor Ort sein konnten, für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Erinnerung auf den nächsten Seiten einige Impressionen von unserem Fortbildungskongress.

ZÄK Berlin





